

# Verarbeitungsanleitung für den Oberflächenschutz mit Enke Produkten

## Allgemeines

Einsatzgebiete für Enke – Oberflächenschutzanstriche sind Dachflächen, die noch dicht sind, aber vorbeugend vor weiteren Witterungseinflüssen geschützt werden sollen. Die Werterhaltung der Bausubstanz wird durch den Oberflächenschutz gesichert.

Folgende Produkte werden für den Oberflächenschutz eingesetzt:

**Reflektol** in silbermetallic und **Enkonol** in schwarz.

Die Dachflächen müssen vor dem Aufbringen des jeweiligen Anstriches sauber und trocken sowie geprimert sein, damit ein dauerhafter Verbund zum Untergrund gewährleistet ist. Insbesondere müssen Algen, Moose, Flechten oder sonstiger Bewuchs vollständig entfernt werden. Enke Oberflächenschutzsysteme nur dann aufbringen, wenn zu erwarten ist, dass es einige Stunden nach der Applikation nicht regnet. Die Enke – Produktpalette ermöglicht eine vielfältige Gestaltung der zu schützenden Dachfläche in vielen Farbtönen. Falls eine Dachabdichtung erforderlich ist, beachten Sie bitte unsere Verarbeitungsanleitungen für Dachabdichtungen mit Enke – Produkten.

## Untergrund- vorbereitung

Zunächst müssen kleine Blasen und Falten abgestoßen sowie größere Blasen aufgeschnitten werden. Anschließend wird die Dachfläche gründlich gereinigt.

Hierbei muss vor allem in Wasserwechselzonen der Schmutz sorgfältig entfernt werden, um spätere Haftungsprobleme zu vermeiden. Bei Blechdächern muss eventueller Blatt- bzw. Flugrost mit einem feinen Stahlbesen entfernt werden. Falls erforderlich, kann zusätzlich vorher ein Rostschutz aufgebracht werden (Verträglichkeit mit dem vorgesehenen Enke Dachanstrich prüfen).

Sämtlicher Bewuchs (wie z.B. Algen und Moos) muss vor dem Aufbringen des Oberflächenschutzes mit einem geeigneten Moosentferner behandelt werden und mit einem Hochdruckreiniger gründlich entfernt werden.

## Voranstrich

Wir empfehlen grundsätzlich den Einsatz eines Voranstriches.

### Universal Voranstrich 933

Dieser Voranstrich ist sehr schnell trocknend und für fast alle bauseits vorkommenden Untergründe einsetzbar. Mineralische Untergründe (Beton, Zementestrich, Mauerwerk, Putz, Naturstein) lassen sich damit ebenso problemlos primern wie Bitumenbahnen, metallische Flächen, Holz oder viele Kunststoffteile. Im Zweifelsfall im Werk anfragen.

Vor allem bei Metallen, Holz oder ggf. auch Kunststoffteilen ist darauf zu achten, dass diese Bauteile nicht lackiert sind, da Universal Voranstrich 933 die meisten Lackschichten auflöst und / oder aufquellen lässt. Daher müssen Lackschichten vorher auf ihre Verträglichkeit mit Universal Voranstrich 933 geprüft oder besser direkt mechanisch entfernt werden.

Bei unbekanntem Untergründen müssen vorher Haftungsversuche durchgeführt werden.

Verbrauch: 100–200 g/m<sup>2</sup>

Abluftzeit: 10-60 Minuten (je nach Witterung)

## Verarbeitungsanleitung für den Oberflächenschutz mit Enke Produkten

**Vorbehandlung von Rissen, Blasen und Falten** Risse, Unebenheiten sowie abgestoßene Blasen oder Falten müssen vor dem Aufbringen des Oberflächenschutzanstriches mit einer Spachtelmasse, die vor Ort durch homogenes Vermischen von Enkopur und trockenem Quarzsand hergestellt wird, flächenbündig egalisiert werden. Diese Stellen werden anschließend mit Enkopur/Polyflexvlies/Enkopur abgedichtet.

**Attiken, Durchdringungen und Dachanschlüsse** Alle Durchdringungen, Anschlüsse sowie aufgehenden Bauteile müssen vor der Applikation des Oberflächenschutzes sorgfältig mit Enkopur/Polyflexvlies/Enkopur abgedichtet werden.  
Verbrauch: ca. 300 g/m je 10 cm Abwicklung für beide Striche.

**Aufbringen des Oberflächenschutzes** Die Verarbeitung erfolgt durch gleichmäßiges Ausrollen mit einer Lammfellrolle oder in besonderen Fällen durch Verstreichen mit dem Enke-Dachschrubber. Bei einigen Produkten ist – nach vorheriger Rücksprache mit unserer Anwendungstechnik – auch der Einsatz von Airless-Spritzgeräten möglich. Bei geformten oder strukturierten Oberflächen (z.B. Well- oder Trapezblech) muss die Abwicklung berücksichtigt werden. Der Aufstrich von **Reflektol** sollte stets in einer Richtung erfolgen, um eine optisch einheitliche Oberfläche zu erhalten.  
Die Untergrund-, Luft- sowie Werkstofftemperatur muss bei der Verarbeitung zwischen +5°C und +35°C liegen.

**Verbrauch** Alle Materialverbräuche sind abhängig von der Oberflächenbeschaffenheit. Erfahrungsgemäß ergibt sich für die jeweiligen Produkte durchschnittlich folgender Verbrauch:

**Reflektol:** 600-1200 g/m<sup>2</sup>  
**Enkonol:** 300-500 g/m<sup>2</sup>

**Anwendungsbereiche** Die folgende Tabelle gibt einen Überblick der möglichen Anwendungsbereiche und –voraussetzungen:

	<b>Reflektol</b> silbermetallic	<b>Enkonol</b> schwarz
<b>Bitumendächer</b>	X	X
<b>Betondächer</b>	X	X
<b>Metalldächer</b>	X	X
<b>PUR - Ortschaum</b>	X	X
<b>Faserzement</b>	X	X

## Verarbeitungsanleitung für den Oberflächenschutz mit Enke Produkten

### Hinweise zur Entsorgung

Die Gebinde müssen zur geordneten Entsorgung direkt nach der letzten Produktentnahme tropffrei bzw. spachtelrein nachentleert werden. Restentleerte Blechverpackungen können dem Kreislauf Blechverpackungen Stahl (KBS) zugeführt werden. Annahmestellen weist die Firma ENKE als Zeichennutzungsnehmer nach oder finden sich im Internet unter: [www.kbs-recycling.de](http://www.kbs-recycling.de)

Nicht ausgehärtete Anhaftungen und größere Produktreste in Blechgebinden sind vom Verarbeiter kostenpflichtig zu entsorgen, da es sich in diesen Fällen um Sonderabfall handelt.

### Arbeitsschutz

Auf persönlichen Arbeitsschutz ist zu achten. Desweiteren verweisen wir auf unsere Sicherheitsdatenblätter.

Alle Angaben in dieser Druckschrift basieren auf unserem derzeitigen technischen Kenntnisstand sowie unseren Erfahrungen und stellen nur allgemeine Richtlinien dar. Die Vielfalt möglicher Einflüsse auf die Verarbeitung und Anwendung befreien den Verarbeiter nicht davon, sich durch eigene Prüfungen und Versuche über die korrekte Anwendung unserer Produkte Gewissheit zu verschaffen. Bei der Sanierung von unbekanntem oder ungewöhnlichen Untergründen sollte unbedingt eine vorherige Rücksprache mit dem Werk erfolgen. Da eine korrekte und fachgerechte Verarbeitung unserer Produkte nicht der Herstellerkontrolle unterliegt, kann nur für einwandfreies Material Gewähr geleistet werden. Schäden, die durch Verarbeitungsmängel, falsche Materialauswahl oder unzureichende Untergrundvorbereitung entstehen, sind in jedem Fall von unserer Gewährleistung ausgeschlossen. Eine rechtlich verbindliche Zusicherung bestimmter Eigenschaften oder der Eignung für einen konkreten Einsatzzweck kann hieraus nicht abgeleitet werden. Etwaige Schutzrechte Dritter sowie bestehende gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen sind vom Verarbeiter in eigener Verantwortung zu beachten. Eventuelle mündliche Angaben unserer Mitarbeiter, die inhaltlich der vorliegenden Verarbeitungsanleitung widersprechen, sind ohne eine ausdrückliche schriftliche Bestätigung des ENKE – WERKES wirkungslos. Werden diese Bedingungen nicht beachtet, so erlischt unsere Materialgewährleistung.

Anwendungen, die sich außerhalb der Empfehlungen dieser Verarbeitungsanleitung ergeben sollten, befinden sich ohne vorherige Rücksprache mit dem Werk in eigener Verantwortung des Verarbeiters. Eventuell daraus resultierende Schäden sind in solchen Fällen von unserer Gewährleistung ausgeschlossen.

Mit dieser Verarbeitungsanleitung verlieren alle früheren Ausgaben ihre Gültigkeit.

Düsseldorf, Juli 2016

VA GesO 11

**ENKE-WERK Johannes Enke GmbH & Co.KG, Hamburger Str. 16, 40221 Düsseldorf, Tel.:0211/304074, Fax:0211/393718**

e-mail: [info@enke-werk.de](mailto:info@enke-werk.de)

Internet: [www.enke-werk.de](http://www.enke-werk.de)